

**Thema**

Man spricht deutsch

**Veranstaltungen**

Erfolgreiche Ausstellung  
im Emmen Center

**Marketing**

Marktblitz smgv –  
Machen Sie mit!

**Qualitätssicherung**

Stadt und Kanton haben  
Interesse

**IMV**

Branchenlösung Umwelt-  
schutz

**Weiterbildung**

Maler-Vorarbeiterkurs

**Ehrung**

90 Jahre Alberto Castelli

**Gratulation**

Lehrabschlussprüfung  
Vorarbeiterprüfung

Aktuell

**Verbandsreise nach Köln**

Der IMV organisiert vom 19. bis 22. April 2007 eine Reise an die Gipser- und Malerfachmesse «Farbe» in Köln. Geboten wird ein vielseitiges Programm – eingeladen sind alle Mitglieder und Sponsoren des IMV und IGV, inklusive Partnerinnen. Da die Hotels in und um Köln sehr begehrt sind, muss frühzeitig gebucht werden. Wir benötigen Ihre Anmeldung deshalb möglichst rasch – bis spätestens Mitte Oktober! Beachten Sie bitte die Beilage.

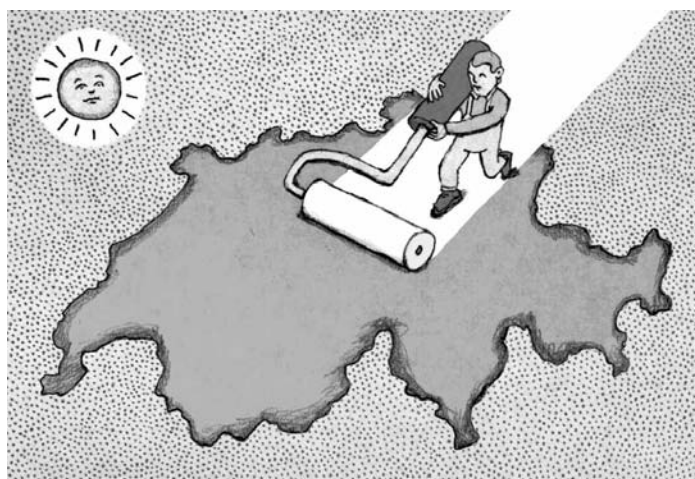
**Herbstversammlung**

Die diesjährige Herbstversammlung vom 19. Oktober widmet sich dem Thema «Ausländische Arbeitskräfte». Josef Lindegger, Präsident der Tripartiten Kommission, wird uns über Problematik und Rechtslage informieren. Beachten Sie den Malertreff!

## Man spricht deutsch

**Ausländische Arbeitskräfte sind auf unserem Arbeitsmarkt nicht mehr wegzudenken. Immer mehr anzutreffen sind deutsche Staatsbürger. Über den Umgang mit der neuen Konkurrenz.**

Auf den Grossbaustellen im Raume Zug, Luzern und Zürich gehört Deutsch zwischenzeitlich zur meistgehörten «Fremdsprache». Wie in den Medien unlängst zu lesen war, ist die Schweiz zum beliebtesten Auswanderungsland für unsere nördlichen Nachbarn geworden. Auch im Jahresbericht der Tripartiten Kommission des Kantons Luzerns führen die Arbeitskräfte aus Deutschland die Nationalitätenrangliste an. Rund Dreiviertel der 4152 registrierten Arbeitnehmenden und Selbstständigen sind Personen mit deutschem Pass.



**Keine Auswirkungen auf Arbeitslosenstatistik**

Sind dies nun die im Zusammenhang mit der Personenfreizügigkeit geäusserten Bedenken einer «Überschwemmung» des Werkplatzes Schweiz durch europäische Arbeitnehmer? Seit die Meldepflicht per 1. Juni 2004 in Kraft ist, hat sich der markant gestiegene Zustrom von ausländischen Arbeitnehmenden nicht negativ auf die Arbeitslosenstatistiken ausgewirkt.

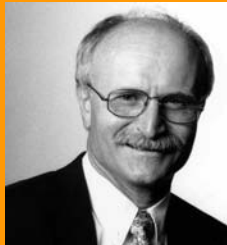
**Nur wenige Fälle von Lohndumping**

Allerdings ist der Konkurrenzdruck für Schweizer Arbeitnehmer gestiegen. Von einem Verdrängungswettbewerb durch Lohndumping kann gemäss der Tripartiten Kommission aber nicht gesprochen werden. Diese hat im Rahmen ihrer Kontrollen bei 138 Unternehmen aller Branchen insgesamt 611 Arbeitnehmende kontrolliert und nur gerade in drei Fällen Lohndumping festgestellt. Nun, es wäre blauäugig von dieser niedrigen Zahl auf allgemeines Wohlverhalten auf den Baustellen zu schliessen. Wir dürfen nicht vergessen, dass die Unwetter vom vergangenen Jahr sowie die anziehende Konjunktur die Wettbewerbsverhältnisse im Baunebengewerbe etwas entschärften.

**Im Sinne eines fairen Wettbewerbs wachsam sein**

Dies könnte sich wieder ändern. Seit dem 1. April 2006 dürfen auch Arbeitnehmende aus den neuen EU-Staaten auf dem Schweizer Arbeitsmarkt mitmischen und unsere Wirtschaft wird wieder an Fahrt verlieren. Wichtig wird sein, im Sinne eines fairen Wettbewerbes wachsam zu bleiben: An Sonn- und Feiertagen arbeitende «Arbeitskolonnen», dubiose fahrende Werkstätten mit ausländischen Kennzeichen sowie so genannte «Spezialangebote» von Temporärfirmen sollten eine Meldung an die zuständigen Behörden wert sein – in unserem eigenen Interesse.

*Gerold Michel, Maler Michel AG*



Werte Berufskollegen

Mit diesem Malerblatt erhalten Sie die Einladung zur Gipser- und Malerfachmesse in Köln vom 19. bis 22. April 2007. Es ist vorgesehen, dass sowohl Maler- wie auch Gipserunternehmer und Lieferanten daran teilnehmen können. Es würde mich sehr freuen, wenn möglichst viele Mitglieder unseres Verbandes mit ihren Partnerinnen mitkommen. Eine Reise, die als Schwerpunkt den Messebesuch hat – daneben aber auch menschlich, kulinarisch und kulturell einiges bietet.

Die Gewerkschaften haben Lohnerhöhungen von vier Prozent gefordert. Ich werde mit allen legalen Mitteln dagegen kämpfen. Der Teuerungsausgleich auf die Mindestlöhne ist für mich unbestritten. Die Kaufkraft soll unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erhalten bleiben. Realloohnerhöhungen müssen durch Leistung erarbeitet werden und können nicht von Gewerkschaften festgelegt werden. Über diese sollen in Zukunft nur noch die Unternehmer bestimmen, welche die Leistungsmöglichkeiten ihrer Mitarbeitenden kennen. Wenn die Arbeitsleistungen nicht mehr dem Lohn entsprechen, sollte es problemlos möglich sein, Löhne nach unten anzupassen. Für das werde ich mich einsetzen.

Euer Präsi, Enrico Ecolani

Erfolgreiche Ausstellung im Emmen Center

Vom 10. Mai bis 5. Juni fand im Emmen Center die Ausstellung «Phänomen Farbe» statt. Verschiedene Branchen – darunter auch die luzerner<sup>maler</sup> - präsentierten sich farbenfroh und erlebbar einem breiten Publikum. Mehr als zehn Verbandsbetriebe engagierten sich mit ihren Lehrlingen an unserem Stand und informierten Interessierte über den Malerberuf und Themen wie Farbgestaltung, Qualität, Umweltschutz sowie Aus- und Weiterbildung. Wie eine interne Auswertung ergab, war das Besucherinteresse von Tag zu Tag sehr unterschiedlich und reichte während der Betreuungszeit von einigen wenigen bis über 30 Personen. Die Möglichkeit, unter Anleitung einer Fachperson eine Farbe zu mischen, fand eher wenig Anklang. Umso mehr interessierte sich das Publikum für Fachtipps aus erster Hand, die Berufsausbildung sowie Prospektmaterial. Auch die Adressliste der Mitgliederbetriebe wurde rege mitgenommen. Die Ausstellung war insgesamt sehr informativ, gut besucht und erhielt ein breites Medien-echo. Herzlichen Dank nochmals allen Mitwirkenden!



Fachtipps und Farbenmischen



am Stand der luzerner<sup>maler</sup>

Am Eröffnungstag der «Phänomen Farbe» nutzten rund 30 Mitglieder anlässlich unserer Frühlingsversammlung die Gelegenheit für einen Ausstellungsbesuch. Nach einer kurzen Einführung durch den Direktor des Emmen Centers konnte bei einem reichhaltigen Apérobuffet gefachsimpelt werden. Im Anschluss traf man sich zum Nachtessen im Restaurant Pizza y Pasta.

Marktblitz SMGV – Machen Sie mit!

Da ist mir doch kürzlich eine Liste des SMGV in die Hände gefallen, welche belegt, dass nur gerade sechs Malerfirmen unseres Verbandes am Marktblitz des SMGV teilnehmen. Das sind gerade 10 Prozent aller Unternehmer der luzerner<sup>maler</sup>! Offensichtlich ist den restlichen 90 Prozent noch nicht bewusst, dass wir mit dem Marktblitz ein Marketingpaket anbieten, das hält, was es verspricht. Mit der Einführung und Umsetzung der neuen Wortbildmarke «maler gipser - die kreativen am bau» wollen wir etwas bewegen, wir wollen Zug in unsere Branchen bringen. Helfen Sie mit! Lassen Sie sich über dieses Angebot informieren und beteiligen Sie sich am Marketing-Marktblitz des SMGV.

Bereits im Herbst dieses Jahres führen wir Veranstaltungen zum Thema «Public Relations und Kommunikation in Ihrem Betrieb» durch. Im Marktblitz-Paket ist diese Tagung inbegriffen und kostenlos.

Wünschen Sie weitere Informationen? Der Technische Dienst des SMGV, Peter Seehafer, 043 233 49 62 oder ich geben Ihnen gern und kompetent Auskunft. Es würde mich freuen, wenn die Teilnehmerstatistik der luzerner<sup>maler</sup> rasant in die Höhe kurven würde. Also, bis bald!

Guido Durrer, Mitglied Zentralvorstand SMGV / Präsident Arbeitsgruppe Marketing

[www.luzernermaeler.ch](http://www.luzernermaeler.ch)

- 19.10.2006**  
luzerner<sup>maler</sup>  
Herbstversammlung
- 09.11.2006**  
IMV Orientierungs-  
veranstaltung Umweltschutz
- 07.12.2006**  
SMGV DV
- 19.01.2007**  
luzerner<sup>maler</sup> Neujahrsanlass
- 09.03.2007**  
luzerner<sup>maler</sup>  
Generalversammlung
- 14.03.2007**  
SMGV DV
- 19. – 22.04.2007**  
Verbandsreise nach Köln
- 04.05.2007**  
IMV DV
- 26.05.2007**  
luzerner<sup>maler</sup>  
Frühlingsversammlung
- 22.06.2007**  
SMGV Jahres-DV in Luzern
- 18.10.2007**  
luzerner<sup>maler</sup>  
Herbstversammlung

Stadt und Kanton haben Interesse

Erfreulich: Ein Ausschuss der Qualitätssicherung IMV erhält die Gelegenheit, rund 20 Mitarbeitende der Baudepartemente der Stadt und des Kantons Luzern über Angebot und Dienstleistungen der QS zu orientieren. Wir werden darüber in der Dezemberausgabe ausführlich berichten.

Damit die QS noch stärker verankert werden kann, planen IMV und IGV im Herbst einen weiteren Informationsversand an Baufachleute, Behörden und Liegenschaftsverwaltungen.

## Meinung

### Da ärgere ich mich

Im Blick und der Neuen Luzerner Zeitung wurden am 24. August 2006 die Urteile der Baregg-Blockade der Unia veröffentlicht. Im Blick stand, Zitat: «Die Baregg-Blockade kommt die Unia-Führung teuer zu stehen». 14 Tage Gefängnis bedingt und 500 Franken Busse soll das Straf-mass betragen. Nichts steht, dass zum Zeitpunkt des Streiks bereits Einigkeit über den neuen GAV FAR bestand und dieser somit unnötig war. Kein Wort davon, dass der Streik gegen die bestehende absolute Friedenspflicht erfolgte. Darüber läuft ein Schiedsgerichtsverfahren. Kein Wort, dass viele unbeteiligte Menschen dazumal genötigt und rechtswidrig behindert wurden, ihrer Arbeit nachzugehen. Der Schaden für das Verhalten der Gewerkschaften im Zusammenhang mit der Früh-pensionierung ging in die Millionen.

Richtig ist, dass die Anführer verurteilt wurden. Die in die Irre geleiteten Mitläufer konnten den Schaden, den sie anrichteten, meist nicht abschätzen. Absolut unverständlich ist das Gerichtsurteil: Da wird mit Streikaktionen ein enormer volkswirtschaftlicher Schaden verursacht – die Verantwortlichen werden mit bedingter Gefängnisstrafe und 500 Franken gebüsst. Meines Erachtens müsste der angerichtete Schaden neutral abgeschätzt und von den Verursachern bezahlt werden. Da heute viele Geschädigte nicht mehr ausfindig gemacht werden können, empfehle ich der Unia, einen kleinen Teil des Schadens, mindestens eine Million Franken, der Aktion «Denk an mich» zu überweisen.

Ich hoffe, dass bei nächsten Aktionen der Unia zuerst das Hirn eingeschaltet, bevor mit dem Fahnen-schwingen begonnen wird.

Enrico Ercolani

## Weiterbildung

### Maler-Vorarbeiterkurs

Der IMV stellt nicht nur die Grundbildung, sondern auch die berufliche Weiterbildung sicher. In diesem Rahmen wird neben den Gimafonds-Kursen auch ein Lehrgang zum Maler-Vorarbeiter angeboten. Dieser Kurs ist ein wichtiger Schritt in der beruflichen Weiterbildung und gibt jungen Berufsleuten die Gelegenheit, ihr berufliches Wissen und Können zu erweitern. Auch befähigt er sie, als Vorgesetzte in Betrieben tätig zu sein. Der Lehrgang zum Maler-Vorarbeiter wird über die Wintermonate im Ausbildungszentrum Goldau durchgeführt.

Der letztjährige Kurs wurde mit dem Abschlussabend vom 13. April 2006 beendet – am 5. Mai ehrte der IMV die erfolgreichen Prüfungsabsolventen an der Delegiertenversammlung in Altdorf wo sie von Präsident René Niffeler das Diplom «Maler Vorarbeiter SMGV» erhielten.



Erfolgreiche Prüfungsabsolventen



feierten und präsentierten ihre



Arbeiten am Abschlussabend.

Der nächste Kurs beginnt Mitte November 2006 und dauert inklusive Abschlussprüfungen bis zirka Mitte April 2007. Es sind noch wenige Plätze frei. Interessierte können die Unterlagen anfordern über Tel. 041 855 31 51, Fax 041 855 31 51 oder E-Mail [info@az-maler-goldau.ch](mailto:info@az-maler-goldau.ch)

## Gratulation

### Lehrabschlussprüfung

Von 38 Teilnehmenden im Kanton Luzern haben dieses Jahr 34 die Lehrabschlussprüfung erfolgreich bestanden. Acht junge Malerinnen und Maler erreichten eine Note über 5.0 – davon drei aus unserem Verbandsgebiet. Wir gratulieren herzlich!

Bestes Prüfungsergebnis!  
**Bitterli Sonja, Note 5.4**  
Maler Lipp AG, Rothenburg

**Carfora Remani, Note 5.1**  
Malergeschäft Mathis AG,  
Luzern

**Blaser Sabrina, Note 5.0**  
Maler Stutz AG, Luzern

### Vorarbeiterprüfung

Von 18 Teilnehmenden haben sechs Maler aus unserem Verbandsgebiet die Vorarbeiterprüfung 2005/06 mit Erfolg bestanden. Herzliche Gratulation!

**Burkart Roland**  
Erismann AG, Emmen

**Burri Florian**  
Rindlisbacher, Emmen

**Haas Mike**  
Camenzind AG, Reussbühl

**Renggli Philipp**  
Peter Gräni, Emmen

**Spiess Marcel**  
SGV Schiffahrtsgesellschaft,  
Luzern

**Widmer Reto**  
Amhof Maler AG, Hitzkirch

## Ehrung

### 90 Jahre Alberto Castelli

Am 21. Juni 2006 durfte unser Präsident dem Ehrenmitglied Alberto Castelli zum Geburtstag gratulieren. Im Kreise seiner Angehörigen und Freunde feierte er bei bester Gesundheit sein 90. Wiegenfest im Pulverturm in Luzern. Lieber Alberto, die luzerner **maler** wünschen dir weiterhin gute Gesundheit und viel Gfreuts!

## IMV

### Branchenlösung Umweltschutz

Der IMV entwickelte auf Anfrage der Innerschweizer Umweltschutzämter für das gesamte Verbandsgebiet eine Branchenlösung im Bereich Umweltschutz/Entsorgung. Mit verschiedenen Fachleuten und Vertretern der Verbände und Umweltschutzbehörden sowie dem AZ Goldau wurden die Bedingungen und Grundlagen erarbeitet. Der neue Vertrag tritt ab 2007 in Kraft und gilt für alle sechs Innerschweizer Kantone. Er basiert auf der Branchenlösung, wie sie die luzerner **maler** und der Landverband schon seit mehreren Jahren praktizieren.

Der IMV lädt am 9. November 2006, 19 Uhr zu einer Orientierungsveranstaltung ins Motel Tell in Gisikon ein: Fachpersonen orientieren über die Änderungen und gesetzlichen Grundlagen der neuen Branchenlösung. Es wird ein Apéro offeriert. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

## Impressum

Herausgeber und Kontaktadresse:

**luzerner **maler****

Malerunternehmerverband Luzern  
und Umgebung  
Zürichstrasse 81, 6004 Luzern  
Tel. 041 420 88 18, Fax 041 420 88 02  
[info@luzerner-maler.ch](mailto:info@luzerner-maler.ch)  
[www.luzerner-maler.ch](http://www.luzerner-maler.ch)

Verantwortung:  
Enrico Ercolani, Präsident  
Gerold Michel, Ressort Marketing  
Redaktion, Gestaltung: [creadrom.ch](http://creadrom.ch)  
Illustration: Benedikt Notter  
Auflage: 600 Exemplare



## Neuer Partner der luzernermaier

Mit Freude stellen wir uns als neuer Sponsor der luzernermaier vor. Die bisherige, traditionell gute Zusammenarbeit mit vielen Mitgliedern, hat uns bewogen, mit diesem Sponsoring unsere Verbundenheit mit Ihrem Verband aufzuzeigen. Verbundenheit welche durch Leistung, Sympathie und Vertrauen entstanden ist. Die kompetenten Einblicke in die Herausforderungen eines modernen Berufsverbandes durch Markus Vogel und Enrico Ercolani überzeugten uns.

Die Aarolac AG ist ein traditionsreiches, mittelständisches Familienunternehmen mit 40 Mitarbeitern. Der Ursprung geht zurück bis ins Jahr 1850, als die Firma Gaenslen-Landolt SA als eine der ersten Lackfabriken der Schweiz gegründet wurde. Die Aarolac AG hat sich in den vergangenen Jahren zu einem modernen, auf den Markt ausgerichteten Unternehmen entwickelt. Wir investieren viel Zeit und Geld in die Entwicklung und Herstellung von Spitzenprodukten für die Baualmaier. Und dies hat sich gelohnt. Sie alle kennen unser System AAROTEX, welches seit Jahren neue Massstäbe im Bereich der Wohnraumfarben setzt.



Der Sunrise-Tower in Zürich-Nord ist diesbezüglich ein Zeichen unserer Kompetenz. Wichtig ist uns zu erwähnen, dass wir ein eigenständiger Schweizer Hersteller von Farben sind. Das gesamte Sortiment wird bei uns entwickelt und produziert. Wir verkaufen Eigenmarken und betreiben keinen Farbenhandel. Über Ihre Zusammenarbeit mit einem Schweizer Unternehmen freuen wir uns.

Andreas A. Blaser, Dir. Marketing-Verkauf/Anwendungstechnik

Aarolac AG, Lack- und Farbenfabrik  
Suhrenmattengässli 4, 5036 Oberentfelden  
Tel. 062 737 46 00, Fax 062 737 46 01  
Info@aarolac.ch, www.aarolac.ch

## StoClimasan Color: Eine Innenfarbe sorgt für saubere Luft – auch ohne UV-Licht

Für die Beseitigung von Schadstoffen und Gerüchen sorgt StoClimasan Color. Die neue photokatalytisch wirksame Innenfarbe baut organische Substanzen wie Lösemittel, Weichmacher und sonstige flüchtige Schadstoffe ab.

Bisherige photokatalytische Produkte benötigten UV-Licht für diesen Prozess. StoClimasan Color funktioniert bereits mit künstlichen Lichtquellen wie Glühlampen oder Leuchtstoffröhren. So stellt diese Technologie sicher, dass die Reinigung der Luft zuverlässig auch im Gebäudeinneren erfolgt, wo das UV-Licht der Sonnenstrahlung wegen der Filterwirkung des Fensterglases weitgehend fehlt.



Gerüche und Schadstoffe – dagegen half bislang nur Lüften. StoClimasan Color schafft das auch bei geschlossenen Fenstern. Die Farbe baut Luftschadstoffe ab in unschädliche Bestandteile wie Wasser und Kohlendioxid. Dazu benötigt sie kein UV-Licht, das bei den bisher bekannten photokatalytisch aktiven Produkten den Umwandlungsprozess auslöst.

StoClimasan Color kommt bereits mit gewöhnlicher Innenraumbeleuchtung aus. Dafür benötigt man beschichtete Flächen an Wänden und Decken, die vorzugsweise mit Deckenflutern beleuchtet werden. Denn für eine spürbare Wirkungsweise sollten die mit StoClimasan Color beschichteten Flächen mit genügender Beleuchtung im richtigen Verhältnis zum Raum vorhanden sein.

Das TÜV-Siegel (lösemittel- und weichmacherfrei) qualifiziert StoClimasan Color für die Spitzengruppe der Profi-Innenraumfarben.

Sto AG, Südstrasse 14, CH-8172 Niederglatt  
Tel. 044 851 53 53, Fax 044 851 53 00  
sto.ch@stoeu.com, www.stoag.ch

### Unsere Partner

